

Giengener Firma „drilbox“ wird für innovatives Mitarbeiterkonzept ausgezeichnet

# 33 Rosen stehen für 33 Motivations Schritte

GIENGEN (nb). „In Giengen sind schwäbische Tüftler zu Hause“ – dieses Lob überbrachte Vorstandssprecher Egon Grassinger von der Giengener Volksbank Dr. Jörg Knoblauch von der Firma „drilbox“. Der Grund: „drilbox“ wird mit dem Förderpreis „Innovatives Handwerk“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken ausgezeichnet.

„Wir wollen mit dem Förderpreis allen Handwerksbetrieben Mut machen, konsequent auf den Erfolgsfaktor Innovation zu setzen“, erklärte der Volksbankvertreter die Ziele des mit 5000 Mark dotierten Preises. Mit ihrem

siebenstufigen Mitarbeitermotivationskonzept „Die 33 Rosen“ hat sich die Firma „drilbox“ – Teil der Knoblauch-Unternehmensgruppe – als innovatives Unternehmen über die schwäbischen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Seit Frühjahr 1999 ist sie im TOP-Programm des Bundeswirtschaftsministeriums vertreten.

Bei den „33 Rosen“ handelt es sich um 33 Schritte, mit denen Mitarbeiter in den Mittelpunkt gestellt und motivierte Mitarbeiter werden sollen: Mitwirken, Mithelfen, Mithelfen, Verantworten, Mithelfen, Mithelfen und Sinnbieten sind da-

bei die nötigen Schritte. Wer offen ist, ändert dabei sein Denken und ist bereit für neue Spielregeln. Im Team fühlt sich der Mitarbeiter für Erfolg und Mißerfolg des Unternehmens mitverantwortlich. Der Vorgesetzte herrscht nicht mehr, sondern unterstützt und hilft dem Mitarbeiter dabei, seine Stärken zu finden und sein Potential zu entwickeln. Wer durch sein Handeln und Arbeiten anderen Menschen nützen will, ist auch bereit, ihnen Sinn zu bieten und trägt so zu einer guten Unternehmenskultur bei. Bei der Unternehmensgruppe Knoblauch geschieht dies vor dem Hintergrund eines christlich-biblischen Men-

schensbildes.

Die Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg hatten den Förderpreis Innovatives Handwerk für 1999 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Er zeichnet zum Beispiel technische Innovationen aus, beispielhafte Problemlösungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, Marketing-Konzepte, mit denen neue Märkte erschlossen werden, oder die überzeugende Gestaltung handwerklicher Produkte. Die Entscheidung fällt eine Jury aus Vertretern der Handwerkskammern, der Junioren des Handwerks, des Landesgewerbeamtes und der Träger des Förderpreises.

Brenzthal-Boke 12.05.99



Volksbank-Vorstandssprecher Egon Grassinger (links) beglückwünscht Dr. Jörg Knoblauch und den kaufmännischen Leiter Jürgen Kurz von „drilbox“ zum Gewinn des Förderpreises „Innovatives Handwerk 1999“. Rechts Volksbank-Direktor Wolfgang Bauer. (Foto: privat)